

СЛУЧИ СЕ...



Снимка: Иван Петров

Оформление: Мария Русева

BERICHT ÜBER EINE WISSENSCHAFTLICHE STUDIENWOCHE 3. GRAZER WINTERKOLLEG MAZEDONISCH INTERMEDIAL

Jana-Carina Beller

Karl-Franzens-Universität, Graz (Austria)

E-Mail: jana.beller@edu.uni-graz.at

ORCID: 0009-0008-9129-677

Dorian Schuster

Karl-Franzens-Universität, Graz (Austria)

E-Mail: dorian.schuster@edu.uni-graz.at

ORCID: 0009-0009-1734-2094

Das 3. Grazer Winterkolleg für Sprache, Kultur und Gesellschaft mit dem Titel *Mazedonisch intermedial* fand vom 27.02. bis 03.03.2026 am Institut für Slawistik der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Diese fünftägige Veranstaltung richtete sich vor allem an Studierende verschiedenster Disziplinen sowie an Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich für Nordmazedonien interessieren oder aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Studienrichtung oder ihrer Forschung einen Bezug zum Land haben. Das breit gefächerte Programm bot wissenschaftliche Vorträge zu Theater, Literatur und Kultur in Nordmazedonien. Ergänzt wurde das Angebot durch Workshops zu Übersetzung, Blogging und Theater.

Das Winterkolleg begann mit der offiziellen Eröffnung durch die Veranstalter:innen. Unterstützt wurde diese durch Grußworte der Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr, von LAbg. Univ.-Prof. Dr. Sandra Holasek sowie von Assoc. Prof. Mag. iur. Dr. iur. Emma Lantschner vom Zentrum für Südosteuropastudien. Anschließend folgte eine kurze Einführung in die mazedonische Sprache sowie in den Staat Nordmazedonien mit dem Titel *NMK to know Jazik – kultura – opštество*, die den rund 35 Teilnehmenden einen ersten Überblick über die kommenden Tage geben sollte.

BERICHT ÜBER EINE

Im Anschluss an das Eröffnungsbuffet fand der erste Intensivsprachkurs statt, der von Dr. Arno Wonisch geleitet wurde. Parallel dazu wurde der Sprachkurs für Fortgeschrittene unter dem Namen *ГоворФабрика* angeboten, geleitet von Vasko Kostoski und Ana Jakimska. Danach wurden zwei Workshops angeboten, um auf den *Македонска вечер* einzustimmen: der Workshop *Mazedonischer Gesang* mit Nika Shydlovska oder der Workshop *Mazedonische Kulinarik* mit Dr. Arno Wonisch. Den Abschluss des ersten Tages bildete der mazedonische Abend, bei dem sich die Teilnehmenden besser kennenlernen konnten.

An den darauffolgenden Tagen fand am Vormittag jeweils ein Sprachkurs für Anfänger:innen sowie ein Kurs für Fortgeschrittene statt. Der Kurs für Fortgeschrittene bereitete die Teilnehmenden auf die szenische Lesung des Theaterstücks *Crno Zlato* von Dejan Dukovski vor. Im Anfänger:innenkurs wurden neben sprachlichen Grundlagen auch geografische und kulturelle Besonderheiten Nordmazedoniens vorgestellt sowie einige Lieder des Landes einstudiert. Der Fortgeschrittenenkurs bot den Teilnehmenden darüber hinaus eine Einführung in die Besonderheiten des Sprechens im Theater und vor der Kamera. Dank dieser Kurse erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich aktiv mit der mazedonischen Sprache auseinanderzusetzen und ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen.

Darüber hinaus wurden an jedem Tag wissenschaftliche Vorträge gehalten, die das Wissen über Nordmazedonien aus unterschiedlichen Perspektiven vertieften und zur wissenschaftlichen Diskussion anregten. Zu den Vortragenden zählte auch Assoz. Prof. Dr. Besfort Idrizi von der UKIM Skopje, der einen Vortrag mit dem Titel *Staging collective drama works in North Macedonia* hielt. Ebenso sprach Dr. Evelyn Reuter von der Universität Graz über das religiöse Erbe Nordmazedoniens. Den Abschluss der Vortragsreihe bildete Prof. Dr. Florian Bieber vom CSEES der Karl-Franzens-Universität Graz mit seinem Vortrag *North Macedonia: A roadmap to the future*. Weitere Vorträge widmeten sich der Kunst-, Literatur- und Filmszene Nordmazedoniens.

Der thematische Schwerpunkt des Kollegs lag auf der Intermedialität in Nordmazedonien. Den Teilnehmenden wurden dabei zahlreiche Facetten der Kunst- und Literaturszene des Landes vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch diskutiert, welchen Stellenwert das Theater Nordmazedoniens im Balkanraum einnimmt und wie es im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen des Landes zu betrachten ist. Am Ende des Kollegs konnten sich die Teilnehmenden somit ein umfassendes Bild der mazedonischen Kunst- und Kulturszene machen.

Um das erworbene theoretische Wissen am Nachmittag praktisch anzuwenden, wurden täglich drei Workshops angeboten, aus denen die Teilnehmenden frei wählen konnten. Dr. Arno

Wonisch und Peter Wagener leiteten einen Übersetzungsworkshop, der sich auch mit Sprache, Grammatik und Musik in Nordmazedonien befasste. Julian Wölferl von der Universität Leipzig und Gala Naseva von der Universität Graz leiteten den Workshop *NMKBlog*. Der dritte Workshop bestand aus Theaterübungen, die von Ana Jakimska und Vasko Kostoski durchgeführt wurden. Am dritten Tag des Winterkollegs leitete zudem Jovanka Popova von der Universität Wien einen Workshop zur kuratorischen Arbeit in einem Museum.

Auch das kulturelle Rahmenprogramm des diesjährigen Winterkollegs orientierte sich am Motto der Intermedialität. So wurde der Film *Majka* der nordmazedonischen Regisseurin Teona Strugar Mitevska gezeigt. Darüber hinaus führte der Slawistikchor der Universität Graz, *Polyphon*, mehrere mazedonische Lieder auf. Ein Höhepunkt des Winterkollegs bildete schließlich die szenische Lesung des Theaterstücks *Crno Zlato* von Dejan Dukovski sowie eine anschließende Podiumsdiskussion mit dem Autor.

Den feierlichen Abschluss des Winterkollegs bildete die Verleihung der Teilnahmezertifikate. Diese wurde vom Leiter des CSEES in Graz, Prof. Dr. Florian Bieber, gemeinsam mit den Mitorganisator:innen des Winterkollegs durchgeführt. Dabei wurden nicht nur die Zertifikate überreicht, sondern auch allen Beteiligten gedankt und die Bedeutung solcher Kollegs für den interkulturellen Dialog zwischen Studierenden und Wissenschaftler:innen hervorgehoben. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden offiziell verabschiedet.

Das Programm des Winterkollegs zeichnete sich durch seinen intermedialen Charakter aus, der sowohl in den Intensivsprachkursen für Anfänger:innen als auch in den Theatersprachkursen für Fortgeschrittene zum Ausdruck kam. Den Höhepunkt bildete am vorletzten Tag des Kollegs eine szenische Lesung durch die Teilnehmenden, die bei der Abschlussfeier auf Videoaufnahmen vorgeführt wurde und durch ihre Professionalität überzeugte.

Organisiert wurde das Winterkolleg von Univ.-Prof. Dr. Tatjana Petzer, Mag. Dr. Arno Wonisch und Gala Naseva LL.M.; für die Administration war Birgit Tschandl zuständig. Die studentischen Mitarbeiter:innen des Kollegs waren Nika Shydlovska, Lisa Eichholzer, Peter Wagener und Marija Janjikj. Veranstaltet wurde das Winterkolleg vom Institut für Slawistik der Universität Graz in Kooperation mit dem Institut für Südosteuropäische Geschichte und Anthropology (SEEHA), dem Centre for Southeast European Studies (CSEES), der Südosteuropa-Gesellschaft (SOG) sowie dem Theater am Lend.

Für das kommende Jahr ist eine weitere Auflage der bereits beliebten und etablierten Winterkollegreihe geplant, nämlich *Albanisch mediterran*.